

Sindelfinger Tanzlehrer beim größten Turnier der Welt

Domenico Franzo und seine Tanzpartnerin Zsófia Garbe sind bei den German Open Championships am Start.

VON ANNETTE NÜBLE

TANZEN. Mittwochabend im Tanzsportzentrum Calw. Draußen ist es schwül heiß und drinnen geht es bei lateinamerikanischen Rhythmen nicht weniger heiß zu. Der Tanzsaal ist leer, bis auf Domenico Franzo und seine Tanzpartnerin Zsófia Garbe. Konzentriert und dennoch voll Leidenschaft tanzen sie, unterbrechen ihren Tanz, sprechen miteinander, um dann wieder neu anzusetzen. Die beiden Profitänzer sind in dieser Woche auf dem Parkett der Stuttgarter Liederhalle, und tanzen um den deutschen Meistertitel. Um dort antreten zu können, bedarf es viel Disziplin und Ehrgeiz, aber auch das Gefühl und die Leidenschaft für das Tanzen.

Angefangen hat bei Domenico Franzo alles mit 12 Jahren, wobei genauer gesagt kam er bereits in der ersten Klasse mit dem Tanzen und der Musik in Berührung. Sein Freund Jan Linke war es, der ihn damals zum Tanzen mitnehmen wollte. „Da war die Gitarre noch wichtiger“, erinnert sich Domenico Franzo. Mit 12 Jahren waren die Übertragungen auf DSF und Eurosport die, die ihn faszinierten und den Ausschlag gaben, dass er mit Jan zum Tanzen ging. „Die wollten mich einfach nicht mehr gehen lassen“, sagt er schmunzelnd.

Der Grund damals: Jungs sind und waren beim Tanzen Mangelware. Dazu haben die Trainer sein Talent schnell erkannt. Schnell stellten sich erste Erfolge ein, und bereits mit 16 Jahren machte er seinen Trainerschein und unterrichtete Kinder. „Man wächst ins Tanzen und seine Facetten rein“, sagt er und betont, dass gerade bei Kindern die Balance zwischen Disziplin und Spaß sehr wichtig sei. Tanzen vermittelt für den Tanzlehrer mit italienischen Wurzeln Werte wie Teamgeist, den Umgang miteinander. Der Rollenwechsel vom Tänzer zum Trainer hat ihm selbst auch viel gebracht, was etwa die Eigenwahrnehmung angeht. „Ich lerne auch von jedem meiner Teilnehmer“, sagt er.

Zunächst als Vertretung kam Domenico Franzo zum Tanzclub im VfL Sindelfingen und ist geblieben. Jetzt betreut er als Trainer Kinder und Jugendpaare im Lateintanz und einen der vielen Tanzkreise. „Mir macht Tanzen einfach Spaß, und es ist mein Ausgleich zur Arbeit. Vom ersten Moment im Tanzsaal kann ich alles andere vergessen“, sagt der Profitänzer, der „neben“ dem Tanz einen Fulltime-Job im Vertrieb bei einem Brillenhersteller in Bad Liebenzell inne hat. „Es ist mehr als eine Leidenschaft, es ist für mich eine Berufung“, sagt Franzo, der sich recht schnell auf die lateinamerikanischen Tänze spezialisiert hat.

Domenico Franzo ist ehrgeizig und sagt, dass ein Tanz nie perfekt sein wird und dass es nie einen Punkt gäbe, an dem man selbst sagt: Besser kann es nicht werden. Im Laufe der Zeit sei er selbst reifer geworden, sei zusammen mit seiner Partnerin eher wieder auf die Basics zurückgegangen, was Paarführung angeht. Die

Domenico Franzo
und seine Tanzpartnerin
Zsófia Garbe in Aktion.

Bilder: z

„Tanzen ist Kunst,
aber im Gegensatz
zu einem Maler
kommen unsere
Momente nicht wieder.
Man muss sie hier
und jetzt genießen.“

Domenico Franzo

Sportlichkeit steht für die beiden nicht mehr so sehr im Mittelpunkt. Auch in diesem Punkt ergänzen sich Zsófia Garbe und der Profitänzer. Seit drei Jahren tanzen sie zusammen. „Wir kannten uns schon lange und haben bei Turnieren häufig gegeneinander getanzt“, erzählt Zsófia Garbe. Dass sie beide mehr oder weniger zeitgleich einen neuen Tanzpartner suchten, bezeichnen sie heute als Fügung. Es habe von Anfang an alles gepasst. Das Mindset, die Energie und die Leidenschaft verbindet die beiden

genauso wie das Menschliche. „Wir haben eine gemeinsame Vision und so muss es auch sein, schließlich verbringt man viel Zeit miteinander“, sagt Garbe. Zusätzliche Zeit ist es auch jetzt, geht es doch um die Teilnahme an den German Open Championships. Fast jeden Tag wird trainiert, man spricht sich mit den Trainern ab, die das Paar trainieren. Dazu kommen Absprachen mit dem Schneider, was die Kleidung betrifft, und vieles mehr. Für die Choreografie kommt das grobe Gerüst von den beiden,

und die Trainer, unter anderem die frühere Weltmeisterin Anita Pocz, sorgen dann für den Feinschliff.

Mit zwölf Paaren werden die beiden drei bis vier Runden tanzen, und im Finale folgen alle Tänze direkt hintereinander. „Es ist wichtig, im Moment zu sein, jede Sekunde genießen als Paar und auch alleine“, sagt Dome-

Info

Noch bis Samstag, 23. August, findet das größte Tanzturnier der Welt in Stuttgart statt. Über 7000 Aktive aus mehr als 50 Nationen in 62 Einzelturnieren stellen sich den kritischen Augen der Wertungsrichter. Auf dem Programm der **37. German Open Championships** stehen Standard- und Lateinwettbewerbe aller Altersklassen der Profis und der Amateure, von Kindern unter neun Jahren bis hin zu den Senioren V ab 70 Jahren. Einblicke in die Welt des Tanzens gibt hier: goc-stuttgart.de/programm/live sowie in den Regelsendungen des Südwestrundfunks (SWR) Stuttgart und von regioTV Stuttgart. Karten für die Wettbewerbe gibt es auf dem Online-Portal der GOC (goc-stuttgart.de/event-guide/ticket).

nico Franzo und strahlt. „Tanzen ist Kunst, aber im Gegensatz zu einem Maler kommen unsere Momente nicht wieder. Man muss sie hier und jetzt genießen.“ Das gilt für ihn auch als Trainer in den Kursen und das vermittelt er auch seinen Schülern, gleich welchen Alters. „Wir tanzen mit Freude von innen heraus und wollen diese Freude auch ans Publikum weitergeben. Auf welchem Platz wir landen, das entscheiden dann die Wertungsrichter.“

Über ihre Erfolge spricht das Profitanzpaar fast nur nebenbei. Sei es der 10. Platz beim renommierten 33. World Masters am 29. März in Innsbruck, bei dem sie als bestes deutsches Profipaar den 10. Platz errangen oder den Vize-meistertitel im Lateintanz 2023 im Rahmen der German Open Championships.

Tanzparkett auf hoher See

Neben Turnieren sind beide bereits mehrmals auf der MS Europa als Tänzer und Trainer auf verschiedenen Meeren unterwegs gewesen.

Ob USA, Indonesien, Thailand oder im Mittelmeer, es sind jedes Mal ganz besondere Shows, die sie präsentieren. „Die Größe der Tanzfläche ist oft eine ganz andere, wir müssen uns gezielt darauf vorbereiten. Aber es macht uns sehr viel Spaß.“ Auch die gemeinsamen Tanzkurse, die sie an See-tagen auf dem Schiff geben, gehören dazu und sie haben bisher immer tolle Gäste und Crews erlebt. Bis es wieder aufs Schiff geht, dauert es noch ein paar Monate, jetzt zählt erst mal die Teilnahme an den German Open Championships.



Domenico Franzo auf der MS Europa.

